

Informationsvorlage zum BISB am 15.09.2009



Für das Neue Rathaus wird ein neues behindertengerechtes Orientierungs- und Leitsystem vorgesehen und soll in Kürze ausgeschrieben werden.

Die Maßnahmen sind mit den hiesigen Vertretern der Behindertenbelange in den wesentlichen Grundzügen bereits abgestimmt.

Es stehen Haushaltsmittel in Höhe von 280.000 € aus dem Konjunkturprogramm zur Verfügung. Die Kosten werden auf 270.000 € geschätzt.

### **Zum Leitsystem**

Über Informations- und **Orientierungssysteme** erhalten Menschen grundsätzlich Informationen, z. B. in Form von **Beschilderungen**, die zur Orientierung dienen. Alle Informationen zur Wegeführung, Erschließung und Sicherheit müssen auch von Menschen mit sensorischen Einschränkungen erkannt werden können. Aus diesem Grund sollen Informationen mindestens zwei der Sinne, Hören (auditiv), Sehen (visuell) oder **Tasten** (taktil) lückenlos ansprechen.

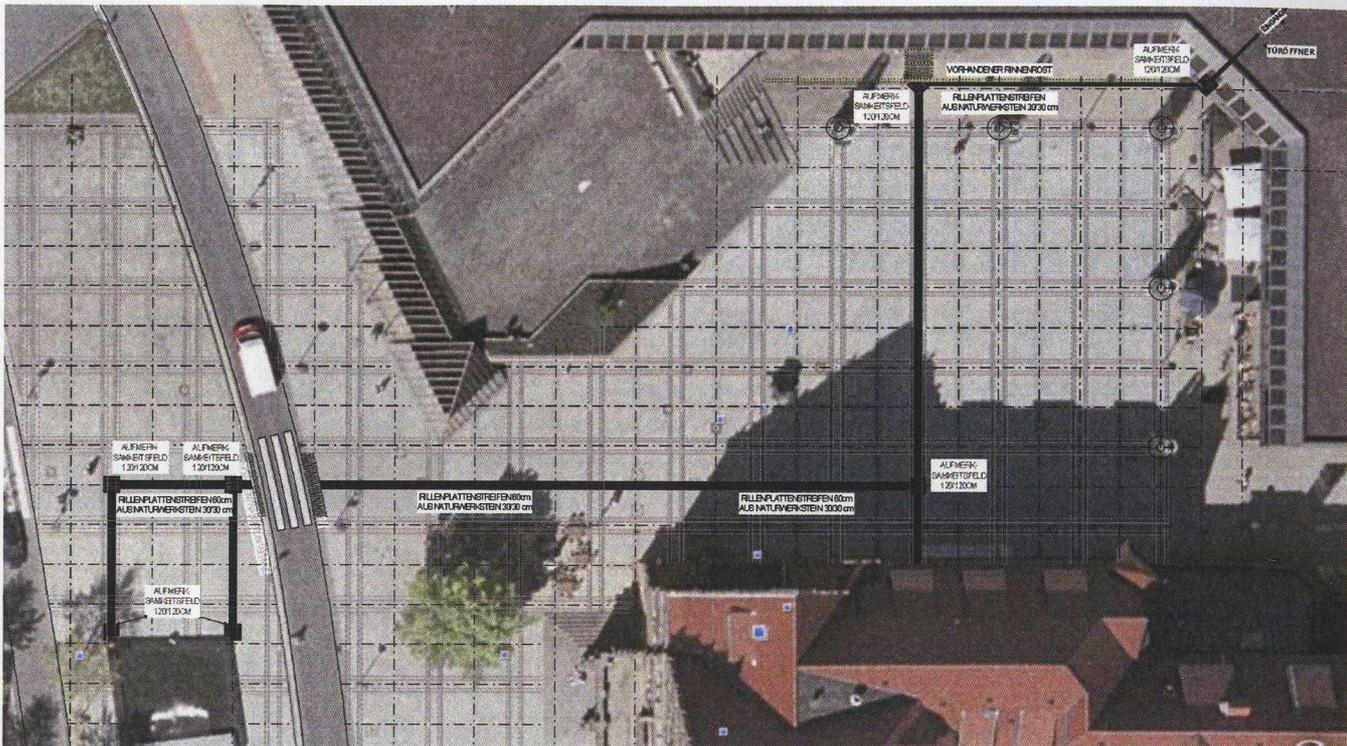
Nach DIN 18024-2 sind öffentlich zugängliche Gebäude oder Gebäudeteile, Arbeitsstätten und ihre Außenanlagen mit Orientierungshilfen auszustatten. Diese sind so signalwirksam anzuordnen, dass Hinweise deutlich und frühzeitig erkennbar sind, z. B. durch Hell-/Dunkelkontraste (möglichst hell auf dunklem Hintergrund). Die Größe und die Art von Schriftzeichen müssen eine gute, blendfreie Lesbarkeit ermöglichen.

Ziel des neuen Leitsystems ist es, die Information zur Orientierung in allen Belangen vorbildlich für alle Besucher herzustellen. Es soll leicht erkennbar und auf das Wesentliche reduziert sein. Den Belangen von allen Nutzern seien sie sehbehindert, blind oder auch mobilitätseingeschränkt soll Rechnung getragen werden.



### 1. Außen:

Eine Orientierungsleitlinie von der Stadtbahnhaltestelle bis zum Eingang Rathaus insbesondere für sehbehinderte Menschen soll in die künstlerische Gestaltung des Rathausvorplatzes integriert werden. D.h. man ist auf die Führung durch die vorhandenen orthogonalen Bänder des „Leinentuches“ angewiesen. Unter Wahrung der Gestaltungsaussage des Platzes können hier auch keine kontrastreicheren Leitlinien eingearbeitet werden; stattdessen soll eine Profilierung vorhandener Bänder durch Einsetzen von farblich angepassten Betonwerksteinplatten in die betreffenden Bänder vorgenommen werden. Die Bänder werden sich dann nur durch die Schattenwirkung der Rillen hervorheben, aber vor allem auch durch Füße und Blindenstock ertastbar sein.

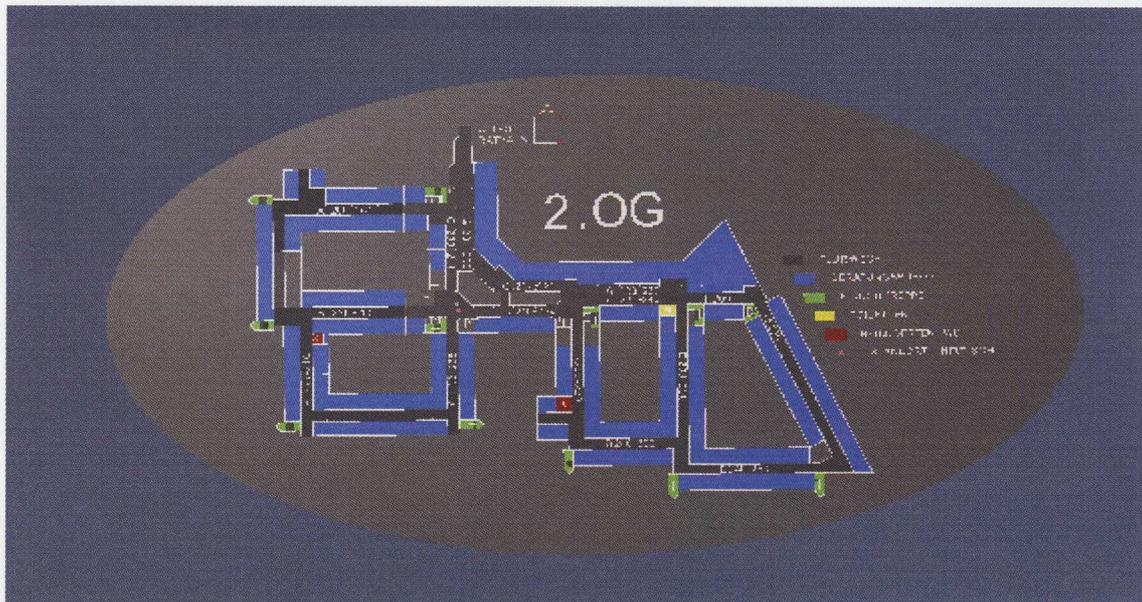
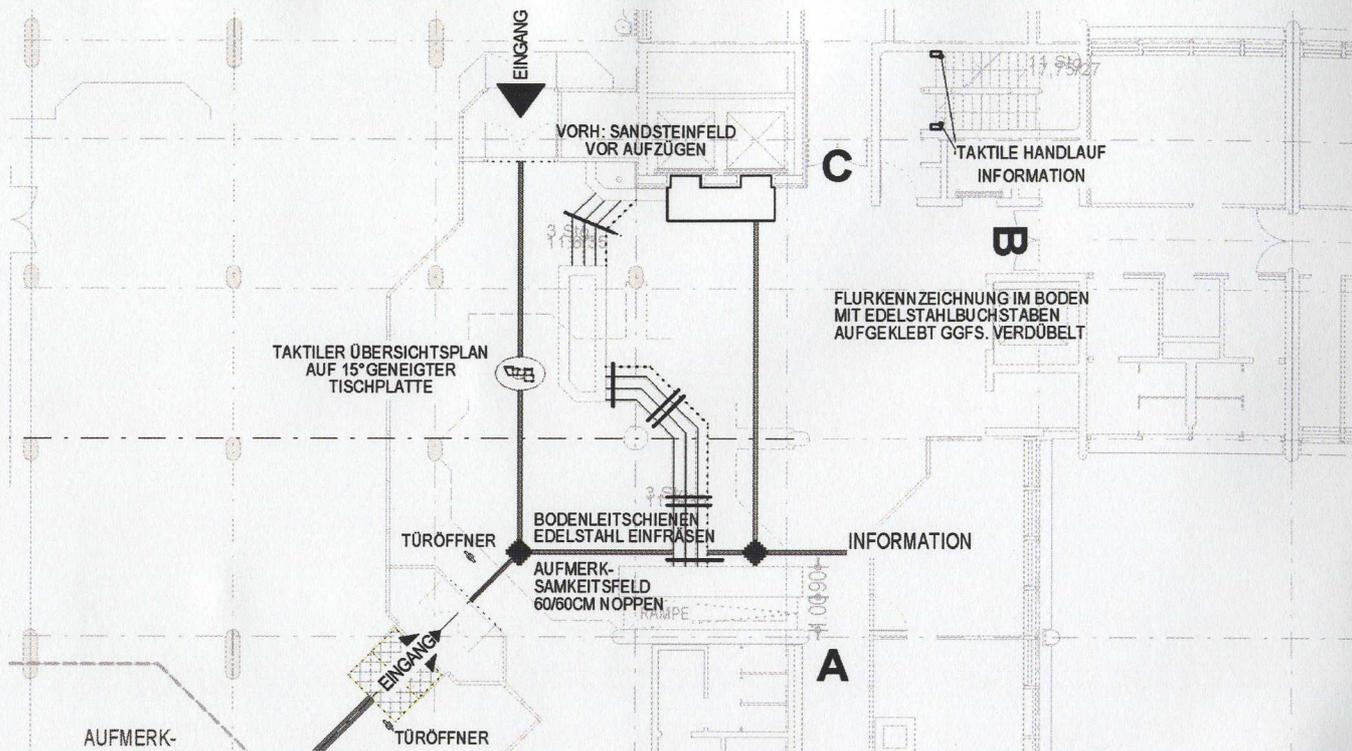


Eine Erweiterung der Leitlinie unter der Rathausbrücke her – anstelle der Orientierung an der Hauskante des alten Rathauses – ist wünschenswert. Diese soll nur bei Ausreichen der Mittel bis zur Bushaltstelle an der Turnerstraße durchgeführt werden.



## 2. Eingang

Führung mit Edelstahlstreifen von den beiden Eingängen im Foyer zum Infotisch mit Grundrissübersichtsplan (Beschreibung siehe nachfolgend) vor den Stufen. Auf dem Plan ablesbar - visuell und taktil – von dort Führung zum Informationstresen, der personell stetig besetzt ist; von dort Führung per Leitlinie und per Wegweiser taktil und visuell (Beschreibung siehe nachfolgend) zu den Fluren und zu den Aufzügen



### 3. Übersichtspläne/Infotisch

Auf einer um 15° geneigten Tischplatte im Mittel 95 cm hoch im Erdgeschoss zwischen den beiden Eingängen vor den Barrieren der Treppenstufen und in den Geschossen gegenüber den Aufzügen befindet sich ein taktil und visuell erfassbarer Grundriss mit kontrastreicher und profilierter Darstellung des Standortes, der Flurwege mit Bezeichnungen, der Treppenhäuser und Aufzüge. Die Nutzflächen sind verschieden farbig und differenziert oberflächenstrukturiert. Eine Legende am Rand des Planes erläutert die Symbole in kontrastreicher Prismen- und Brailleschrift.

Die Größe des Infotisches wird wg. der maximalen Grifftiefe und –Breite etwa 140cm/70cm betragen in einfach geometrischer ovaler Form ohne Stoßecken.

Bei den Farben wird auf eine deutliche Differenzierung auch der Helligkeitswerte geachtet.





#### 4. Aufzug

Hörgeschädigte sollen bei Fahrstuhldefekt ein sichtbares Signal, z.B. „Hilfe kommt!“ erhalten. Im Aufzug sollte das Geschoss sowie wesentliche Funktionsbereiche wie z.B. Restaurant oder Standesamt akustisch angesagt werden.

Die Tastatur der Bedienknöpfe ist außerdem mit taktil erfassbaren Zahlen ausgestattet. Beim Austritt aus dem Aufzug betritt man ein Aufmerksamkeitsfeld, das sich in

Oberflächen-Struktur und Helligkeit vom übrigen Boden unterscheidet. Es fasst die nebeneinander liegenden Aufzüge zusammen und schafft eine Führung zu dem Übersichtsplan gegenüber.



### 5. Flurschilder

Die Flure werden mit einem dunklen Belag als Kontrast zu den hellen Wänden versehen.

Jeweilig am Ende eines Flures, an Flur-Schnittpunkten bzw. Kreuzungen, befindet sich ein Wegweiser, schon von weiter her erkennbare Richtungsschilder, mit weißer Schrift auf schwarzem Grund, auf denen die Flurbezeichnungen, sowie die Toilettenanlagen und übergeordnete Nutzungen wie Standesamt und Restaurant mit Symbolen oder einem Buchstaben gekennzeichnet sind.

Darunter auf einem abgeschrägten Schriftfeld in kontrastreicher Prismen- und Brailleschrift findet man zu den Flurbezeichnungen noch die Raumnummern und ihre Richtung.



## 6. Türschilder

Die vorhandenen Türschilder werden weiter verwendet; sie erhalten jedoch auf der Plexiglasscheibe eine erhabene Raumnummer. Die inhaltlichen textlichen Informationen hinter der Glasscheibe verbleiben weiterhin austauschbar.

Sehr große und erhabene von weitem erkennbare kontrastreiche Zahlen in etwa 10-15 mm Größe in Blickhöhe auf der Seite des Türdrückers sind vorgesehen.

Die große Schrift ist für Sehbehinderte und Blinde fühlbar, und sie gibt normalsichtigen und sehbehinderten Personen die Möglichkeit, in einem Flur schon aus einer gewissen Entfernung mehrere Türnummern zu sehen und dadurch auf einen Blick herauszufinden, ob der entsprechende Gang der richtige sein könnte.“



### 8. Treppenhäuser

Vor dem Treppenhauszugang wird in Griffhöhe zusätzlich zu dem Fluchtwegpiktogramm an der Decke ein Taktile erfassbares Fluchtwegschild in Griffhöhe angebracht.

An Handläufen werden taktile erfassbare Informationen durch Pyramiden und Punktschrift ebenfalls in Griffhöhe angebracht. Schriftgröße 15mm



Handlaufinformation



Handlauf- und Treppeninformation

## KOSTEN

Die Kosten für die einzelnen Leistungsbereiche des integrativen Orientierungs- und Leitsystems betragen einschl. MwSt:

1. für das reine Informationssystem mit 6 Stck taktile erfassbaren Übersichtsplänen in den Geschossen, sowie 54 Stck taktile beschrifteten Wegweisern, 184 Stck Handlaufinformationen, 1140 Stck Türschildergänzungen und 50 weiterer WC- und Fluchtwegschildern  
ca. 105.000 €
2. für die Metallbauarbeiten von Unter- und Hilfskonstruktionen der 6 Stck Tische, der 54 Stck Wegweiser, sowie der Edelstahlbodenschienen  
ca. 100.000 €
3. für die behindertengerechte Anpassung der Aufzüge  
ca. 12.500 €
4. für Elektroarbeiten der Beleuchtung von Infotischen  
ca. 2.500 €
5. für die Pflasterarbeiten im Außenbereich  
ca. 15.000 €

6. für Nebenkosten  
ca. 35.000 €

Die Kosten betragen insgesamt 270.000 €

## AUSSCHREIBUNG

Für das behindertengerechte neue Leitsystem im neuen Rathaus ist für den ersten Teil der Anlage mit den Tafeln und Schildern des visuell und taktil erfassbaren Orientierungssystems eine öffentliche Ausschreibung nicht möglich.

Nach umfassenden Ermittlungen bei den Behindertenverbänden u.a. dem DBSV (Deutscher Blinden und Sehbehindertenverband, Berlin), sowie der Agentur Barrierefrei gibt es nur zwei Hersteller, die in der Lage sind, behindertengerechte visuell und taktil erfassbare durchgängige Orientierungs- und Leitsysteme fachgerecht unter Einhaltung sämtlicher gesetzlichen und technischen Vorschriften und Empfehlungen herzustellen.

Die bundesweit einzigartige **Agentur Barrierefrei NRW** berät kostenlos Menschen mit Behinderungen und ihre Interessenverbände sowie Entscheidungsträger in der öffentlichen Verwaltung, Politik und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Mit einem breit angelegten Spektrum an Informationen und Serviceleistungen trägt die Agentur wesentlich dazu bei, bürgerfreundliche, praktikable und kostengünstige Lösungen zur Herstellung von Barrierefreiheit in NRW umzusetzen und somit die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zu verbessern.

Die beiden geeigneten Hersteller sind:

1. **ILIS/VzFB** Integratives Leit- und Informatonssystem/Verein zur Förderung der Blindenbildung e.V. Bleekstr. 26 in 30559 Hannover
2. **Baum Retec AG**, Produkte für Blinde und Sehbehinderte, Schneeberger Str. 14a in 08304 Schönheide

Diese Leistungen mit den geschätzten Kosten von 105.000€ sollen unter diesen beiden Bietern beschränkt ausgeschrieben werden.